

Geleitwort

Betriebswirtschaftliche Überlegungen werden zunehmend auch in der Öffentlichen Verwaltung angestellt. Davon kann auch das öffentliche Prüfungswesen nicht unberührt bleiben, zumal das privatwirtschaftliche Prüfungswesen in Theorie und Praxis ein hohes Niveau erreicht hat.

Gegenstand der vorliegenden Arbeit von Karl-Heinz Binus, die an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg als Dissertation angenommen wurde, ist die sog. Überörtliche Prüfung und damit ein Zweig des öffentlichen Prüfungswesens, der als externe Revision der Kommunen charakterisiert werden kann. Das Ziel der Arbeit besteht darin, zunächst Stellung und Funktion der überörtlichen Prüfung im Kontext des öffentlichen Prüfungswesens herauszuarbeiten und sodann konkrete Gestaltungsempfehlungen dafür zu erarbeiten. Theoretische Grundlage ist dabei eine moderne interaktionsökonomische Sichtweise. Dieser Zielstellung ist die Arbeit in überzeugender Weise gerecht geworden.

Damit stellt die Arbeit einen wichtigen Beitrag zur wissenschaftlichen Analyse der überörtlichen Prüfung dar. Sie kann die Grundlage sein für eine angesichts knapper Mittel dringender den je gebotene Weiterentwicklung des öffentlichen Prüfungswesens hinsichtlich der gesetzlichen Grundlagen und der Umsetzung in der Praxis. Es ist deshalb wünschenswert, dass die Arbeit eine große Verbreitung finden wird und die darin enthaltenen wissenschaftlichen Erkenntnisse die Realität beeinflussen werden.

Prof. Dr. Ralf Michael Ebeling